

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Finanzwissenschaft II
Prof. Dr. Wolfgang Eggert

**Klausur für das Modul
„European Union Economics“**

Montag, 21.02.2011, 08:15 - 09:45 Uhr

Hörsaal: AM

Bearbeitungszeit: 4 ECTS 60 Minuten; 6 ECTS 90 Minuten

Zugelassene Hilfsmittel: nicht-programmierbarer Taschenrechner

Name, Vorname: _____

Matrikel-Nr.: _____

Erreichte Punkte: _____

Prüfer (Unterschrift): _____ Note: _____

Bitte schreiben Sie leserlich, strukturiert und innerhalb der angegebenen Bereiche.

Studierende mit Wertung von 4 ECTS-Punkte bearbeiten nur die Aufgaben 1-4 und haben hierfür insgesamt 60 Minuten Zeit.

Studierende mit Wertung von 6 ECTS-Punkten bearbeiten die gesamte Klausur, also die Aufgaben 1-6. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten.

Denken Sie an eine sorgfältige, eindeutige Beschriftung sämtlicher Graphen und definieren Sie die verwendeten Variablen. Insgesamt können maximal 60 bzw. 90 Punkte erreicht werden. Jeder Punkt entspricht einer Bearbeitungszeit von einer Minute. Die Klausur ist bestanden, wenn mindestens 50% der Punkte erzielt werden.

Die Klausur hat 17 Seiten. Die Heftung der Klausuren darf nicht geöffnet werden. Viel Erfolg!

Aufgabe 1: Historie und Institutionen der EU (15 Punkte)

- a) Die Verträge von Rom gelten als einer der wichtigsten Schritte auf dem Weg zur heutigen EU. Beschreiben Sie die Kernpunkte dieser Verträge hinsichtlich der ökonomischen Integration. **(3 Punkte)**

- b) Im Jahr 1992 schuf der Vertrag von Maastricht die sogenannte Säulenstruktur in der Organisation der EU. Jede dieser Säulen war mit einem weitgefassten Politikbereich überschrieben. Nennen Sie diesen für die erste, zweite und dritte Säule. **(3 Punkte)**

1.

2.

3.

- c) Die Entscheidungsverfahren in den Politikbereichen der ersten Säule unterschieden sich deutlich von den Entscheidungsverfahren der zweiten und dritten Säule. Worin bestand dieser Unterschied? **(4 Punkte)**

- d) Die Terminologie der EU erscheint in vielen Bereichen zunächst verwirrend. So auch bei der Bezeichnung der EU Institutionen. Hier wird zwischen dem „Europäischen Rat“ und dem „Rat der Europäischen Union“ unterschieden. Nennen Sie kurz und präzise die Unterschiede in der Zusammensetzung dieser Gremien sowie in den Aufgaben der Gremien. **(5 Punkte)**

Aufgabe 2: Gewinne aus internationaler Arbeitsteilung (15 Punkte)

- a) Das Handelsmodell von Ricardo sowie das Heckscher-Ohlin Modell erklären die Wohlfahrtsgewinne aus internationaler Arbeitsteilung. Beide Modelle gehen dabei von unterschiedlichen Annahmen bzgl. der Struktur der analysierten Länder aus. Welche Annahme trifft Ricardo und welche Heckscher-Ohlin? **(2 Punkte)**

- b) Das Handelsmodell von Ricardo unterscheidet zwischen komparativen und absoluten Produktionsvorteilen. Erklären Sie den Unterschied zwischen diesen beiden Konzepten und nennen Sie die Hauptergebnisse des Modells die hieraus resultieren.

(5 Punkte)

- c) Zeigen Sie mit Hilfe des folgenden Schaubilds die Handelsgewinne eines Landes gemäß Ricardo, welches sich auf die Produktion des Gutes spezialisiert bei dem es einen komparativen Produktionsvorteil hat. Stellen Sie dabei zunächst das Wohlfahrtsniveau unter Autarkie dar. Anschließend zeigen Sie den Effekt von Spezialisierung und Handel auf das Wohlfahrtsniveau in diesem Land. **(4 Punkte)**



- d) In Ergänzung zum Modell von Ricardo ermöglicht das Heckscher-Ohlin Modell Rückschlüsse, die für die politische Realität in der EU von großer Bedeutung sind. Erläutern Sie verbal, worum es sich hierbei handelt. **(4 Punkte)**

Aufgabe 3: Zollpolitik (18 Punkte)

- a) Die europäische Integration hat insbesondere zu einem Abbau von monetären Handelshemmnissen zwischen den Mitgliedstaaten geführt.

Betrachten Sie im folgenden den inländischen Markt für ein Importgut q . Gehen Sie davon aus, dass das Inland einen Zoll in Höhe von T auf sämtliche Einfuhren erhoben hat und diesen nun komplett abschafft. Zeigen Sie den Effekt dieses Zollabbaus auf die Wohlfahrt der heimischen Produzenten und Konsumenten sowie auf die Zolleinnahmen. **(6 Punkte)**

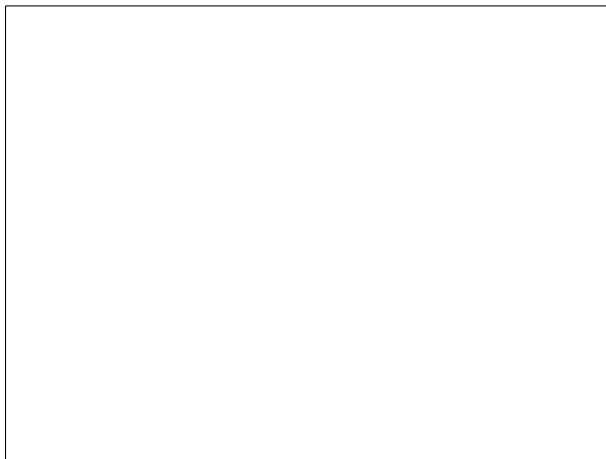
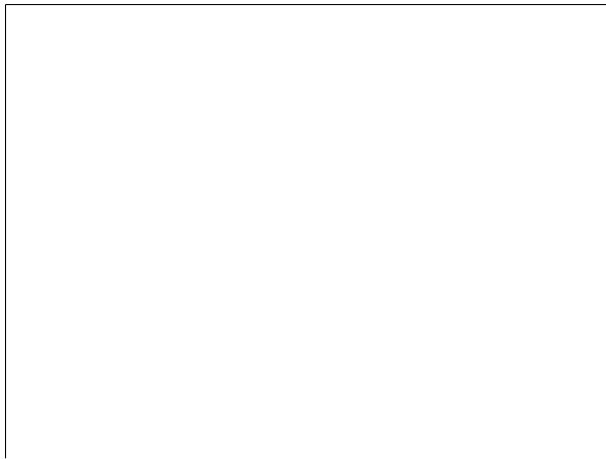
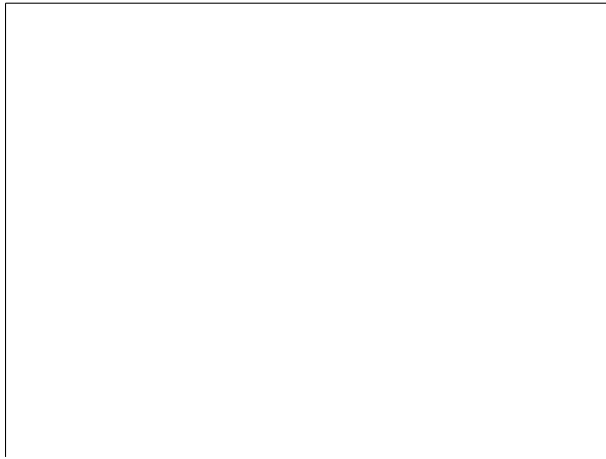


- b) Was können Sie hinsichtlich der Veränderung der Gesamtwohlfahrt in dem Land sagen, welches den Zoll abgeschafft hat? Inwiefern läßt sich vor dem Hintergrund dieses Resultats erklären, dass zwischen den EU-Mitgliedstaaten alle Handelszölle abgeschafft wurden? **(4 Punkte)**

- c) Erweitern Sie nun Ihre Analyse der Zollpolitik und berücksichtigen Sie auch Importe aus Nicht-EU Ländern (Rest der Welt).

Angenommen, es werden nur die Importzölle auf Einfuhren aus EU-Partnerländern abgeschafft, die Zölle auf Einfuhren aus Nicht-EU Ländern jedoch beibehalten. Zeigen Sie mit Hilfe des Schaubilds auf der folgenden Seite die Preis- und Mengeneffekte einer solchen präferenziellen Handelsliberalisierung in den Regionen „Rest der Welt“, „Partner“ und „Inland“. Gehen Sie davon aus, dass es sich bei den Regionen „Rest der Welt“ und „Partner“ um symmetrische Regionen handelt. **(8 Punkte)**

Hinweis: Drehen Sie das Blatt um 90 Grad nach Links.



Aufgabe 4: Richtig/Falsch-Fragen (12 Punkte)

Die Aufgabe ist folgendermaßen zu beantworten: Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, ob diese inhaltlich korrekt oder falsch ist. Verwenden Sie die folgende Notation: R für inhaltlich richtige Aussagen, F für inhaltlich falsche Aussagen. Beachten Sie, dass Sie für jede korrekte Antwort 2 Punkte erhalten. Für eine nicht korrekte Antwort wird Ihnen 1 Punkt abgezogen (Sie können jedoch keine negative Gesamtpunktzahl in der Aufgabe erzielen). Nicht beantwortete Fragen werden mit 0 Punkten bewertet.

(insgesamt 12 Punkte)

- i) Im Jahre 1999 wurde mit dem Euro eine gemeinsame europäische Währung eingeführt. Aktuelle Teilnehmer der Währungsunion sind alle EU-27 Staaten bis auf Großbritannien und Irland.

- ii) Der Vertrag von Lissabon reformiert die Entscheidungsfindung in der EU-Kommission. Für eine Beschlussfassung müssen nun 55% der Kommissare zustimmen, die mindestens 65% der EU Bevölkerung repräsentieren.

- iii) Die Wohlfahrtsanalyse von Immigration zeigt, dass diese grundsätzlich zu einer Steigerung der Effizienz führt. Zu beachten sind allerdings auch Verteilungseffekte, so verlieren beispielsweise Produktionsfaktoren, die komplementär zu den Immigranten sind.

- iv) Trotz der Öffnung der europäischen Binnengrenzen für Personenverkehr im Rahmen des Schengener Abkommens ist Immigration innerhalb der EU quantitativ nicht sehr bedeutend.

v) Der „Kompromiss von Ioannina“ sieht die Möglichkeit eines suspensiven Vetos bei Abstimmungen im Ministerrat vor. Dieses wurde auf eine Initiative Polens auch im Rahmen des Vertrags von Lissabon eingerichtet.

vi) Seit Ratifizierung des Lissabonner Vertrags ist das Mitentscheidungsverfahren „ordentliches Gesetzgebungsverfahren“ in der EU. Hier bestimmen Rat und Parlament gleichberechtigt über Initiativen der Kommission.

Aufgabe 5: Machtindizes (15 Punkte)

- a) Die Analyse von politischen Machtverhältnissen lässt sich mit Hilfe sogenannter Machtindizes analysieren. Erläutern Sie kurz und präzise den Erklärungsgehalt und die Grenzen dieser Konzepte. **(3 Punkte)**

- b) In dem Parlament eines beliebigen Landes sind die drei Fraktionen „Schwarz“, „Rot“ und „Grün“ vertreten. Während „Schwarz“ mit 37 Stimmen vertreten ist, halten die Fraktionen „Rot“ und „Grün“ jeweils 26 Stimmen. Um einen Beschluss zu fassen müssen mindestens 51 Stimmen erreicht werden. Bestimmen Sie den Shapley-Shubik-Index für die Fraktion „Schwarz“ in diesem Parlament. **(5 Punkte)**

c) Ausgehend von der Situation in Aufgabenteil b) tritt nun eine weitere Fraktion in das Parlament ein. Diese Fraktion „Gelb“ hat 11 Stimmen. Zudem erhöht sich das für eine Beschlussfassung notwendige Quorum auf 62 Stimmen. Die Stimmen aller anderen Fraktionen bleiben identisch zu Aufgabenteil b).

Bestimmen Sie nun den Shapley-Shubik-Index der Fraktion „Schwarz“ für eine Abstimmung unter diesen Verhältnissen. Inwiefern ergibt sich durch das Hinzutreten der Fraktion „Gelb“ ein sogenanntes „Paradox of new members“?

(7 Punkte)

Aufgabe 6: Bankenregulierung (15 Punkte)

Betrachten Sie eine Ökonomie in der es drei Möglichkeiten der Finanzanlage gibt. Ein Haushalt kann sein Kapital entweder in risikolose Staatsanleihen investieren, die einen garantierten Ertrag von $s-1$ erwirtschaften, oder er stellt sein Kapital Banken bereit, die hierauf eine Verzinsung von $r-1$ versprechen. Die Banken können das Geld der Haushalte in Unternehmensanleihen investieren. Dieser Markt ist jedoch risikobehaftet. So können Banken beispielsweise eine Zielrendite von $q-1$ anstreben, die jedoch bei Misserfolg des Unternehmens nicht eingehalten werden kann. Es gilt dabei: Je höher die Zielrendite, desto geringer die Wahrscheinlichkeit p , dass das Unternehmen diese Anleihe tatsächlich bedienen kann. Die Bank steht einer fixen Kapitalnachfrage von Seiten der Unternehmen in Höhe von F gegenüber.

- a) Wir unterstellen zunächst, dass die Banken das Renditeversprechen an die Haushalte in jedem Fall einhalten werden. Die Zielfunktion einer gewinnmaximierenden Bank lautet in diesem Fall:

$$\max E\pi = [p(q)q - r] F$$

Leiten Sie die Bedingung erster Ordnung für die Wahl von q her und interpretieren Sie diese. **(4 Punkte)**

- b) Angenommen, die Bank verfügt nur über einen begrenzten Stock an Eigenkapital in Höhe von C , der zum sicheren Zins $s-1$ angelegt werden muss. Renditeansprüche der Haushalte, die darüber hinaus gehen, können nicht beglichen werden. Zeigen Sie wie sich das Maximierungsproblem der Bank gegenüber a) ändert und bestimmen Sie erneut die Bedingung erster Ordnung bezüglich q . Geben Sie dann eine intuitive Erklärung warum sich das gewählte q gegenüber a) verändert. **(6 Punkte)**

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

- c) Gehen wir davon aus, dass sich sowohl Sparer wie auch Bankeigner zu einem gewissen Teil aus Inländern und Ausländern zusammensetzen. Erklären Sie verbal wie sich dieses Verhältnis auf eine Mindesteigenkapitalerfordernis auswirkt, die ein Regulierer festsetzt, der nur die heimische Wohlfahrt maximieren möchte. **(5 Punkte)**

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.